

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 107 (1981)  
**Heft:** 46

**Rubrik:** Herr Zürn + Herr Zorn

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Dreiundzwanzigste Geschichte

**K**inder, wieder ist Samstagabend. Wieder hat's bei unserem Hobbykoch Zürn ein Essen von der feinsten Art gegeben. Und natürlich gibt es hinterher Spass. Sie führen einander Tricks vor. Das ist nicht ungewöhnlich. Wir wissen ja, es gibt Erwachsene, die spielen gerne Karten bis tief in die Nacht hinein. Andere spielen lieber mit der Eisenbahn ihrer Kinder, die sie selber in ihrer Kindheit nicht bekommen haben. Wieder andere verstehen sich aufs Kartenzaubern. Und Herr Zürn und Herr Zorn tricksen einander eben gerne aus. Jeder Mensch hat so seine Vorliebe. Herr Zorn brennt geradezu darauf, den Trick mit dem Luftballon vorzumachen, den er von den Jägerfreunden hat.

«Wetten», sagt er, indem er einen roten Luftballon aus der Tasche zieht, «dass ich diesen Luftballon mit Luft füllen kann, ohne ihn aufzupumpen oder aufzublasen.»

Herr Zürn denkt eine Weile nach: «Dann nimmst du Gas.»

Herr Zorn tut fast beleidigt:  
«Sagte ich nicht ausdrücklich  
mit Luft füllen?»

«Schön, leg los!»

Herr Zorn nimmt vom Tisch  
eine leere Flasche, lässt in eine  
Schüssel heißes Wasser laufen,  
stellt die leere Flasche in die  
Schüssel und stülpt den Ballon  
über den Flaschenhals. Der Bal-  
lon hängt schlaff herunter. Dann  
kommt Leben in die Haut. Sie  
bläht sich langsam auf, und es

wird daraus ein ordentlicher Luftballon.

«Die Sache ist verblüffend», anerkennt Herr Zürn. «Nur ist sie auch verblüffend einfach: Das heisse Wasser in der Schüssel erwärmt die Luft in der Flasche. Diese dehnt sich aus und steigt in den Ballon. Das ist der ganze Trick.»

«Aber kein schlechter.»

Herr Zürn lächelt überlegen: «Das Gelbe vom Ei war er nicht. An meine Hellseherei kommt er jedenfalls nicht heran.» Und schon legt er eine Handvoll Spielwürfel auf den Tisch: schwarze mit weissen Augen, weisse mit roten Augen und rote mit weissen Augen.

«Nimm so viele Würfel, wie du willst, und bau damit einen Turm!» Herr Zorn stellt sieben Würfel aufeinander. Zuoberst ist die Vier.

«So, nun schaue ich von oben durch den Turm und erkenne die verdeckten Würfelaugen auf den Punkt genau.» Er rechnet rasch:  $7 \times 7 = 49 - 4 = 45$ . Er weiss nämlich, dass die Augensumme von zwei einander gegenüberliegenden Flächen immer sieben ist. Also: Gegenüber sechs liegt eins. Gegenüber fünf liegt zwei. Gegenüber vier liegt

drei, und so weiter. Die sichtbare Zahl zuoberst braucht er einfachwegzählen, und er hat in Blitzesschnelle das Resultat.

Herr Zorn staunt nicht schlecht und will Herrn Zürns Kunst gleich nochmals auf die Probe stellen. Er baut diesmal fünf Würfel aufeinander. Zu-oberst liegt die Zwei.

Herr Zürn tut einen schnellen Blick und sagt sofort 33. Die Summe stimmt. Herr Zorn kneift sich in die Backe und beginnt zurätseln. Wie sehr er sein Gehirn auch anstrengt, er kommt Herrn Zürn nicht auf die Schliche.

«Hellsehrei. Man kann es oder kann es nicht», erklärt Herr Zürn und weidet sich an Zorns Verblüffung. Er denkt: «Diesmal wird nichts verraten.»

Nun lässt sich gut verstehen, dass Herr Zorn unbedingt hinter des Rätsels Lösung kommen will. Darum steckt er, bevor er aufbricht, unauffällig drei Würfel in die Tasche.

Bis tief in die Nacht hinein  
brennt an diesem Samstag bei  
Herrn Zorn noch Licht, und wir  
dürfen so gut wie sicher sein,  
dass er über keinem Buch sitzt.

Die vierundzwanzigste Schmunzelgeschichte folgt in der übernächsten Nummer.

